



Newsletter des „Historischer Heimatverein Cottbus e.V.“

Sehr geehrte Mitglieder des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.,

Liebe Vereinsmitglieder,

vor sechs Monaten haben Sie den Vorstand neu gewählt. Diese Zeit haben wir genutzt, um die laufenden Projekte des Historischen Heimatvereins im Detail kennen zu lernen und uns einen Überblick über die Finanzen und den Mitgliederstand zu verschaffen. Der alte Vorstand um Christian Friedrich und Steffen Krestin hat uns bei der Übergabe der „Amtsgeschäfte“ intensiv unterstützt. Gemeinsam haben wir den Heimatverein auf eine Zukunft aus Kontinuität und Aufbruch eingestellt. Es waren bisher sehr arbeitsreiche Monate für uns mit vielen Absprachen, Beschlüssen, Sichtungen und Brainstorming. Doch jetzt steht erst einmal Weihnachten vor der Tür, Zeit für Familie und Freunde und Gelegenheit für Ruhe und Entspannung.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr

Ihr Jörg Huber

Aus dem Inhalt

Die Städtischen Sammlungen Cottbus im Wandel	2
Der Cottbuser Heimatkalender 2024 ist da	3
„Cottbuser Stadtgeschichten“ – Auguste-Stift	3
Einladung zur Mitgliederversammlung und zum Neujahrsempfang	4
Aktuelle Sonderausstellung - Trinkgenuss	5
Unserer ehemaligen Vorsitzenden zum 85. Geburtstag	5
„Vom Dino-Ei zum Wolf“ – neue naturkundliche Dauerausstellung im Stadtmuseum	6
Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus	6

Die Städtischen Sammlungen Cottbus im Wandel

Anlässlich der Eröffnung der neuen naturkundlichen Dauerausstellung im Stadtmuseum Cottbus am 14. Dezember 2023 verabschiedeten sich vier tragende Säulen unserer heimatgeschichtlichen ehrenamtlichen Tätigkeit in den Ruhestand. Mit Martina Kuhlmann, Udo Bauer und Steffen Krestin treten drei Kolleginnen und Kollegen der Städtischen Sammlungen Cottbus in die „Freizeitphase“ ein. Dagmar Pfeifer, welche dem Stadtmuseum noch einige Monate als Kollegin erhalten bleibt, komplettierte das Quartett.

Alle vier begleiteten in den vergangenen zum Teil über 30 Jahren ehrenamtliche Heimatgeschichtsforschung und ermöglichten den Mitgliedern unseres Heimatvereins einen steten Zugang zu den Sammlungen der Stadt Cottbus. Dabei traten sie mitunter selbst auch als Autorinnen und Autoren des Heimatkalenders auf oder lüfteten in ihrer hauptamtlichen Tätigkeit das eine oder andere stadtgeschichtliche Geheimnis.

Besonders möchten wir jedoch hier auch auf unsere beiden Vorstandsmitglieder Steffen Krestin und Udo Bauer aufmerksam machen. Beide begleiteten den Verein nicht nur in ihrer Arbeitszeit sondern auch in zahllosen ehrenamtlichen Stunden. Während Steffen Krestin im Sommer nicht mehr für die aktive Vorstandsarbeit kandidierte, bekleidet Udo Bauer weiterhin das Amt des Schriftführers.

Für ihren unermüdlichen Einsatz um die Bewahrung und Erforschung unserer Stadtgeschichte möchten wir allen vier von Herzen danken. Wir wünschen eine gute Anlaufphase im Ruhestand und zahlreiche zukünftige spannende und interessante Projekte, sowohl im Bereich der Stadtgeschichte als auch in vielen anderen.

Zukünftig werden nun andere, jedoch meist längst vertraute, Gesichter im Stadtarchiv und Stadtmuseum anzusprechen sein. Die Nachfolge von Martina Kuhlmann tritt Steffi Friedewald an, als leitender Archivar wird fortan Ricardo Wanke tätig sein. Evelyn Hentschel steht weiterhin als Verantwortliche in den Bereichen des Standesamtsregisters, des Verwaltungsarchivs als auch des umfangreichen Aktenbestandes aus DDR-Zeiten zur Verfügung. Gesamtleiter der Städtischen Sammlungen Cottbus wird ab 1. Januar 2024 der bisherige Museumspädagoge Robert Büschel. Die Nachfolgen bedeuten dennoch, dass auch hier Stellen in den kommenden Wochen und Monaten nachbesetzt werden müssen.



Das Cottbuser Stadtarchiv in der Bahnhofstraße 52 (Fotograf: Uwe Karge, 2018)

Der Cottbuser Heimatkalender 2024 ist da

Traditionell fand Mitte November die Präsentation des Cottbuser Heimatkalenders 2024 statt. Zahlreiche Interessierte sowie viele Autorinnen und Autoren waren bei der tollen Veranstaltung im Hugendubel vor Ort. Die Wichtigkeit des Heimatkalenders sowie des ehrenamtlichen Engagements um unsere Stadtgeschichte unterstrichen Oberbürgermeister Tobias Schick, Redaktionsleiter Christian Friedrich und der Vorsitzende des Heimatvereins Jörg Huber mit ihren Grußworten. Dabei lenkten sie den Blick auch immer stets auf den mit Inhalten prall gefüllten Heimatkalender.

Das Titelbild, welches der Maik Lagodzki aufgenommen hatte, deutete schon auf zwei umfangreiche Beiträge hin. Maik Friedewald und Ricardo Wanke nahmen die Jubiläen der Parkeisenbahn und des Tierparks in den Blick. Darüber hinaus lassen sich noch zahlreiche weitere spannende Beiträge zu Cottbuser Stadtgeschichten im Heimatkalender finden. Jörg Sperling und Manfred Schemel widmeten ihre Beiträge der Cottbuser Malerin Elisabeth Wolf, welcher auch eine Sonderausstellung im Jahr 2024 im Stadtmuseum gewidmet wird. Die Themenvielfalt der anderen Beiträge ist enorm und ihre Entdeckung soll einem jeden selbst überlassen sein.

Wir danken an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren für ihre wundervollen Beiträge. Ganz besonders möchten wir auch Christian Friedrich und seinem Redaktionsteam „Danke“ sagen. Das Entwickeln und Begleiten einer solch umfangreichen und vielgestaltigen Publikation bedeutet einen enormen Aufwand und viel Hingabe.



Deckblatt des Heimatkalenders 2024 (Titelfoto: Maik Lagodzki)

„Cottbuser Stadtgeschichten“ – Auguste-Stift

Von Vanessa Schramm

Am 15. Januar 1897 verstirbt die Kaufmannswitwe Auguste Löber. Zwei Tage vor ihrem Tod verfügt sie ihr gesamtes Vermögen testamentarisch per Schenkung an die Stadt Cottbus zugunsten der Begründung einer Stiftung. Das Erbe beinhaltet ein großes Gartengrundstück in der Inselstraße, mehrere Immobilien in der heutigen Cottbuser Innenstadt sowie ein Vermögen von knapp 600 000 Mark. Der Zweck jener zu gründenden Stiftung wird folgendermaßen beschrieben:

„Zweck der Stiftung, welche ihren Sitz in der Stadt Cottbus hat, ist, unbescholtenen, in Cottbus geborenen, evangelischen Mädchen und Witwen besserer Stände, die sich zur Kirche halten, in einem [...] zu erbauenden Stiftshause freie Wohnung und jeder berechtigten zu ihrem ferneren Unterhalte auf den Monat eine Rente... zu gewähren.“

Ihr Wille, diese Stiftung zu gründen geht von ihrer tiefen religiösen Überzeugung und ihren eigenen Erfahrungen aus.

Auguste Löber wird am 22. November 1824 als Tochter und einziges Kind der Kaufmannsfamilie Feige geboren. Sie lebt mit ihren Eltern am Ostrower Platz, wächst in angesehenen Verhältnissen auf und genießt eine gute

Schulbildung. Am 5. August 1856 heiratet Sie den Kaufmann Friedrich Wilhelm Löber, welcher eine Selterswasserfabrik am Marktplatz sowie ein Agenturgeschäft betreibt. Des Weiteren ist er als Buchhalter und Konkursverwalter tätig. Das Ehepaar lebt am Marktplatz 14, dem heutigen Altmarkt. Es bleibt kinderlos, engagiert sich jedoch sozial sehr stark. Deshalb kommt es dazu, dass Friedrich Wilhelm Löber für einige Jahre ins Gefängnis muss, da er sich mehrfach für unfreiwillig verschuldete Menschen einsetzt, indem er Geld unterschlägt. Seine Frau wird daraufhin aus ihrem gewohnten gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt. Auch das von ihren Eltern und Schwestern umfangreich geerbte Vermögen zählt nicht mehr. Dennoch bleibt sie ihrem Mann treu und sorgt dafür, dass der von ihm verursachte Schaden wiedergutmacht wird. [...]

Für Interessierte gibt es den gesamten Beitrag zum Weiterlesen unter [Auguste - Stift - Stadtmuseum Cottbus - Geschichte, Kultur erleben \(stadtmuseum-cottbus.de\)](https://stadtmuseum-cottbus.de/ausstellungen/2023/08/01/auguste-stift)



Ansicht des Auguste-Stift (Bestand Städtische Sammlungen)

Einladung zur Mitgliederversammlung und zum Neujahrsempfang

Am 24. Januar 2024 wollen wir mit den Mitgliedern des Heimatvereins gemeinsam in das vergangene und das neue Jahr blicken. Die Mitgliederversammlung ist Ort des Austausches, der Diskussion und des Zusammenkommens. Aus diesem Grund möchte der Vorstand die Versammlung in diesem Jahr auch als Neujahrsempfang verstehen, bei dem nach dem offiziellen Teil ein reger Austausch stattfinden kann.

Daher lädt der Vorstand alle Mitglieder am 24. Januar 2024 ab 17 Uhr in das Stadtmuseum Cottbus, Bahnhofstraße 22, 03042 Cottbus ein.

HISTORISCHER
HEIMATVEREIN
COTTBUS e.V.



Aktuelle Sonderausstellung - Trinkgenuss

Verlängert bis Februar 2024 -

Seit Jahrtausenden begleiten alkoholische Getränke uns Menschen. Allein die Cottbuser Überlieferungen reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Im späten 20. Jahrhundert endet hier die industrielle Produktion und lebt heute oft nur noch als Erinnerung oder Sammlerstück weiter. Einst als Genuss- und Nahrungsmittel betrachtet, ist der Alkoholkonsum heute Gegenstand von Debatten und Diskussionen. Viel stärker als früher rücken die negativen Seiten des Alkoholkonsums in den Mittelpunkt.

Gemeinsam mit zahlreichen Sammlern aus Cottbus und Umgebung blickt das Stadtmuseum Cottbus auf die Traditionen des Bierbrauens, Schnapsbrennens und Weinherstellens. Die dabei gezeigte Vielfalt der zum Teil Jahrhunderte überdauernden Unternehmen wird verbunden mit Produktionsmitteln und den zahlreichen Dingen, die es für den „Trinkgenuss“ braucht. Den Abschluss der Ausstellung stellt die Gaststättenvielfalt unserer Stadt dar, welche auch in heutiger Zeit noch sehr umfangreich ist. Objekte altbekannter und gern besuchter Orte, wie die „Münze“ oder „Molle“, werden gezeigt.



Unserer ehemaligen Vorsitzenden zum 85. Geburtstag

Am 21. November 2023 beging Dora Liersch ihren 85. Geburtstag. Frau Liersch war und ist ein Tausendsassa im Bereich unserer Stadt- und Regionalgeschichte. Davon zeugen nicht nur die unzähligen Beiträge im Heimatkalender, in den Regionalzeitungen oder anderen Publikationen. Vielmehr begeisterte sie mit ihren Ausführungen, ganz gleich ob bei Vorträgen oder Stadtführungen, zahlreiche Menschen aus Nah und Fern für die Geschichte unserer Stadt. Mit ihrem Mann wurde sie im Jahr 2001 mit der Ehrenmedaille der Stadt Cottbus geehrt.

Gemeinsam mit vielen anderen Weggefährtinnen und Weggefährten gratulierte unser Vorsitzender Dora Liersch zu ihrem Jubeltag im Namen unseres Vereins. Wir wünschen ihr an dieser Stelle noch einmal alles Gute und viel Gesundheit!

„Vom Dino-Ei zum Wolf“ – neue naturkundliche Dauerausstellung im Stadtmuseum

Mit der Eröffnung der Dauerausstellung „Vom Dino-Ei zum Wolf – Aus den naturkundlichen Sammlungen des Stadtmuseums“ konnte am 14. Dezember 2023 ein wichtiger Meilenstein in der Arbeit des Stadtmuseums Cottbus gefeiert werden. Seit vielen Jahren ist der Ruf zur Öffnung der naturkundlichen Sammlung laut. In der Schatzkammer haben nun Interessierte die Gelegenheit kleine Einblicke in diese zu erhalten. Die Ausstellung nimmt die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch die Themengebiete der Paläontologie, Geologie, Zoologie, Botanik und blickt dabei auf ganz gegenwärtige Fragen, wie dem Schutz unserer Umwelt oder der Energiegewinnung in der Niederlausitz.

Die Ausstellung ist vor allen Dingen für Kinder und Familien entwickelt worden, bietet jedoch Jung und Alt spannende Einblicke in die Niederlausitzer Lebenswelten.



Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus

12. Januar 2024 – 17 Uhr

Veranstaltungsabend der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
„Hospiz und Trauerarbeit“

24. Januar 2024 – 17 Uhr

Mitgliederversammlung und Neujahrsempfang des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.

26. Januar 2024 – 18 Uhr

Veranstaltungsabend zur Gaststätte „Zur Münze“

14. Februar 2024 – 15 Uhr

Seniorenachmittag im Stadtmuseum Cottbus

Kosten: 8 Euro p. P. – um Voranmeldung wird gebeten